

## Theorie für die kleinen Jungzüchter (Neulinge)

### Farben

- Fuchs: Deckhaar rot bzw. braun, Langhaar in der gleichen Farbe oder heller, nicht schwarz, unterschieden wird: Fuchs, Hellfuchs, Dunkelfuchs
- Rappe: Deckhaar schwarz, Langhaar schwarz, Beine und Kopf weiße Abzeichen möglich
- Brauner: Deckhaar braun, Beine und Langhaar schwarz, unterschieden werden: Brauner, Dunkelbrauner
- Schimmel: werden dunkel geboren, werden hell, unterschieden werden: Fuchsschimmel, Rappschimmel, Braunschimmel
- Schecke: große zusammenhängende Farbflecken in allen Farben: Fuchsschecken, Braunschecken, Rappschecken

### Fütterung

- Futtersorten: Raufutter= Stroh, Heu Kraftfutter= Hafer, Pellets, Müsli  
Saftfutter= Äpfel, Möhren, Gras
- Heu darf frühestens 6 bis 8 Wochen nach der Ernte verfüttert werden
- Kriterien von Heu: Verunreinigung, Geruch, Farbe, Struktur
- Pferde sollten viele kleine Mahlzeiten bekommen, da Magen relativ klein ist
- Kraftfutter wird nach Leistung des Pferdes gefüttert, das heißt wenn ein Pferd viel machen muss, bekommt es viel Kraftfutter
- Macht es dann weniger, weil es krank ist und ruhig stehen muss oder weil der Reiter im Urlaub ist, dann wird das Kraftfutter reduziert
- Giftige Pflanzen: Goldregen, Maiglöckchen, Eibe, gelber Fingerhut, Buchsbaum, Robinie

### Haltung

- Pferde sind Herdentiere, Fluchttiere, Steppentiere
- Boxengröße:  $(2 \times WH)^2$ , das heißt, 2x Widerristhöhe zum Quadrat
- Fenstergröße pro Pferd 1 m<sup>2</sup>
- Der Trog sollte auf Höhe des Buggelenks angebracht werden
- Die Tränke sollte gegenüber des Troges sein
- Der Stall sollte hell, luftig, zugfrei sein
- Stalltemperatur sollte möglichst der Außentemperatur angepasst sein
- Ein Pferd braucht so viel wie möglich Bewegung
- Optimale Haltungsform für eine Stute mit Fohlen: Offenstallhaltung, kombinierte Stall und Weidehaltung
- Verhalten beim Betreten einer Box: man spricht das Pferd an, wartet seine Reaktion ab
- Fohlenaufzucht mit gleichaltrigen sehr wichtig
- Bereits beim Fohlen beginnt Hufpflege (incl. Ausschneiden durch Hufschmied)
- Pferd muss min. 14 Tage auf den Weideaustrieb vorbereitet werden (mehr Raufutter, weniger Kraftfutter, mehr Bewegung)
- Bewegung ist auch im Winter notwendig
- Bei guter Weide kein Kraftfutter notwendig, Mineralfutter ist aber wichtig
- Offener Unterstand auf Weide zum Schutz bei Wind und Regen

## Zucht

- Präsident des Pferdezuchtverbandes MV: Jörg Hasselmann
- Zuchtleiterin: Karoline Gehring
- Aufgaben des Zuchtverbandes: Führung der Zuchtbücher, Identifikation der Zuchttiere und deren Nachzucht, Ausstellung von Abstammungsnachweisen
- Dauer einer Rosse: 6-8 Tage
- Erkennungsmerkmale einer Rosse: häufiges Schleim- und Harnablassen, „Blitzen“ (Öffnen der Schamlippen)
- Zeitraum vom Beginn einer Rosse bis zum Beginn der nächsten Rosse: 18-21 Tage
- Eine Rosse ist die Zeit in der die Stute aufnahmefähig ist, das heißt sie lässt sich vom Hengst decken
- Der günstigste Bedeckungszeitpunkt ist zum Ende der Rosse
- Nach der Geburt des Fohlens setzt die erste Rosse der Mutter (Fohlenrosse) nach ca. 9 Tagen ein
- Ab dem 16. Tag nach der Bedeckung kann man per Ultraschall die Trächtigkeit feststellen (Ultraschall vom Mastdarm aus)
- Vom 45. bis 120. Tag nach der Bedeckung kann Trächtigkeitshormon im Blut festgestellt werden
- Trächtigkeitszeit: 11 Monate oder 335 Tage
- Erkennungszeichen, dass eine Geburt naht: Stute wird unruhig, Harztropfen am Euter, Milch schießt ein
- Was muss man beachten nach Fohlengeburt: Nabelschnur desinfizieren, prüfen ob das Fohlen gesund ist, prüfen ob die Nachgeburt raus ist, aufpassen, dass das Fohlen innerhalb der ersten Lebensstunden Biestmilch aufnimmt
- Biestmilch (Kollostralmilch) enthält Immunglobuline, diese sind wichtige Abwehrstoffe für das Fohlen
- Biestmilch hat abführende Wirkung, das heißt das Darmpech des Fohlens muss aus dessen Darm
- Der Züchter eines Pferdes ist der Besitzer der Stute zum Zeitpunkt der Besamung/Bedeckung
- Tupferprobe: Ein Abstrich aus dem Muttermund, dient zur Feststellung der Hygiene des Muttermundes
- Spätestens 28 Tage nach der Geburt muss die Abfohlmeldung an den Verband geschickt werden, das heißt man meldet dem Verband die Geburt seines Fohlens
- Ab dem 01.07.2009 müssen alle Fohlen gechippt werden
- Der Chip ist ein Mittel zur Identifikation und wird in den linken Halsmuskel gespritzt
- Chipnummer beinhaltet eine willkürlich festgelegte Nummer und einen Code für Deutschland
- Der Fohlenbrand ist freiwillig und darf ab 2019 nur noch unter Ärztlicher Betäubung stattfinden
- Frühestens 6 Wochen nach der Geburt kann das Fohlen seinen Brand bekommen
- Fohlen werden im Alter von 5 bis 6 Monaten abgesetzt, das heißt sie werden von ihren Müttern getrennt
- Stuten werden mit drei Jahren ins Zuchtbuch eingetragen
- Abort = vorzeitiger Verlust des Fohlens nach der 12. Trächtigkeitswoche
- Resorption = vorzeitiger Verlust des Fohlens bis zur 12. Trächtigkeitswoche
- Geburt eines Fohlens: erst Vorderbeine, dann Kopf, Rumpf, Hinterbeine

## **Gesundheit**

- PAT-Werte: Puls=28-40, Atmung=8-16, Temperatur=37,5-38,2
- Die Körpertemperatur eines Pferdes misst man im After
- Die Augen eines Pferdes sollten im Normalfall groß und klar und lebhaft, dabei zutraulich blickend aussehen
- Krankheiten: Druse (Atemwegserkrankung), Influenza (Pferdegrippe), Kolik (Bauchschmerzen), Rachitis (Knochenweiche)
- Kolik: Bauchschmerzen, von leichter Verstopfung bis zum Darmverschluss, Pferd ist unruhig, wirft sich ständig hin und wälzt sich, Maßnahme: führen und in Bewegung halten, Tierarzt rufen!!
- Endoparasiten: Spulwurm, Bandwurm, Magendassel, Zwergfadenwürmer
- Gelbe Punkte an den Beinen sind Dasselfliegenlarven
- Ektoparasiten: Laus, Haarling, Floh, Milben, Zecken
- Vitamin D Mangel führt zu Rachitis
- Druse: Erkrankung der oberen Atemwege, sehr ansteckend, durch Bakterien übertragen
- Influenza: Pferdegrippe, durch Viren übertragen, Impfung (nach LPO Pflicht) alle 6 Monate +/-21 Tage
- Tetanus: Wundstarrkrampf, Impfung alle 2 Jahre, Tetanuserreger kommt durch die Blutbahn in den Körper
- Mauke: Ekzem in der Fesselbeuge
- Hautpilze: kreisrunde haarlose Stellen im Fell
- Herpes: seuchenhaftes Verfohlen, Impfung alle 6 Monate möglich, Impfung aber keine Pflicht, durch Viren übertragen
- Ein Pferd kann Hufrehe durch Nachgeburtshaltungen, Eiweißüberschuss oder Dauerbelastung bekommen
- Hufrehe ist eine Entzündung der Lederhaut
- Als Feiertagskrankheit wird auch Kreuzschlag bezeichnet
- Viruserkrankungen: z.B. Herpes, Tollwut, Influenza
- Erkrankungen, die durch Bakterien verursacht wurden: Fohlenlähme, Tetanus, Druse

## **Anatomie (am besten am Pferd zeigen)**

- Stuten haben 36 Zähne, Hengste 40 Zähne
- Hengste haben zusätzlich Hakenzähne
- 6 Schneidezähne oben (6 unten), außen die Eckschneidezähne, dann die mittleren Schneidezähne und ganz innen die Zangen
- Zangen werden mit ca. 2-2,5 Jahren gewechselt
- Mittelschneidezähne mit 3-3,5 Jahren gewechselt
- Eckschneidezähne mit 4-4,5 Jahren gewechselt
- Der zahnlose Bereich sind die Laden
- Echte Abzeichen sind angeboren (Blesse, Stern, weiße Beine)
- Unechte Abzeichen sind erworben (z.B. Satteldruck, Scheuerstellen, Narben)
- Fassungsvermögen des Magens ist relativ klein (ca. 15 Liter)
- Hufmechanismus ist das Dehnen und Zusammenziehen des Hufes bei Be- und Entlastung
- Huf wächst 0,5 bis 1 cm pro Monat

- Ein überbautes Pferd ist, ein Pferd bei dem das Kreuzbein über dem Widerrist liegt
- Ein Pferd teilt man in Vorderhand, Mittelhand und Hinterhand auf
- Die Größe eines Pferdes misst man am Widerrist
- 7 Halswirbel, 18 Rückenwirbel, 6 Lendenwirbel, 5 Kreuzbeinwirbel (zusammengewachsen), 15-21 Schweifwirbel
- 18 Rippen            wahre Rippen (Tragerippen, verbunden mit Brustbein), unechte Rippen (Atmungsrippen)
- Ein Chip ist ein Knochensplitter
- Als „Greifen“ bezeichnet man das Anschlagen eines vorschwingenden Hinterhufes an eine Vordergliedmaße
- Das Pferd hat zwei Kniegelenke (nur an den Hinterbeinen)